

## **Presse-Information Zur sofortigen Veröffentlichung**

### **Weiterer Ausbau des neuen MED CAMPUS Graz gesichert Finanzierungszusage für die Realisierung des MED CAMPUS Graz Modul 2 inkl. Anatomie**

Wien, Graz, am 15. September 2017: Noch bevor am 13. Oktober 2017 die offizielle Eröffnung von Modul 1 des neuen MED CAMPUS Graz erfolgt, ist bereits der weitere Ausbau der Medizinischen Universität Graz auf Schiene. „Unser Ziel ist klar: Wir wollen europaweiter Innovationsführer werden. Dazu braucht es als Grundlage eine moderne Infrastruktur, die gezielt Synergien nutzt und exzellente Leistungen fördert. Daher investieren wir 230 Millionen Euro und schaffen mit dem MED CAMPUS Graz eines der nachhaltigsten Universitätsprojekte in Europa. Davon profitieren nicht nur unsere Studierenden und Lehrenden, sondern der gesamte Innovationsstandort Steiermark“, sagt Harald Mahrer, Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft. „Der neue MED CAMPUS Graz ist ein großartiges Projekt für den Forschungsstandort Steiermark und die Universitätsstadt Graz. Die Steiermark weist nicht zuletzt dank ihren vielen universitären Einrichtungen eine der höchsten Forschungs- und Entwicklungsquoten Europas auf“, so der Landeshauptmann der Steiermark, Hermann Schützenhöfer.

„Die Realisierung des Moduls 2 des MED CAMPUS Graz sowie der Adaptierung der alten Pathologie für das Anatomie-Institut stellt für den Wissenschafts- und Forschungsstandort Steiermark einen wichtigen Erfolg und Meilenstein dar. Bereits jetzt sind wir bei Forschung und Entwicklung mit einer Quote von 5,16 Prozent des BIP die Nr. 1 in Österreich und an der Spitze Europas. Durch die Realisierung dieses Vorzeigeprojektes wird nicht nur modernste Infrastruktur für Forschung und Lehre geschaffen, sondern auch der Wissenschafts- und Forschungsstandort Steiermark entscheidend weiter gestärkt. Die vorbildliche Kooperationskultur, die von unseren steirischen Hochschulen seit langem gelebt wird, hat sich erneut als Erfolgsmodell erwiesen“, freut sich Barbara Eibinger-Miedl, Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Europa, Wissenschaft und Forschung.

„Ich bin froh, dass es nicht nur Minister gibt, die in Graz etwas ankündigen, sondern auch solche, die etwas umsetzen! Mit dieser Investition wird der Universitätsstandort Graz massiv aufgewertet und unsere Medizin Uni wird zum Forschungshotspot für Mitteleuropa“, so der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl.

Vor Baustart des MED CAMPUS Modul 2 erfolgt die Planung auf Basis des bereits gemeinsam mit MED CAMPUS Modul 1 durchgeführten Architekturwettbewerbs. „Bei idealem Verlauf beginnen die Bauarbeiten im Frühjahr 2019. Bauzeit, Inbetriebnahme und Übersiedlung werden rund dreieinhalb Jahre dauern. Somit könnte Modul 2 mit Wintersemester 2022/23 in Betrieb gehen“, sagt Hans-Peter Weiss, Geschäftsführer der Bundesimmobiliengesellschaft.

#### **MED CAMPUS Graz setzt neue Maßstäbe**

Die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) als Bauherr und Eigentümer errichtet den MED CAMPUS Modul 2 sowohl auf der östlichen Seite als auch auf der westlichen Seite der Neuen

Stiftingtalstraße unmittelbar auf der bestehenden Besuchertiefgarage der KAGes. Der Erweiterungsbau wird über Brücken direkt mit dem Modul 1 verbunden.

„Der vollausgebaute MED CAMPUS Graz vereint erstmals in der Geschichte der Medizinischen Universität Graz alle vorklinischen Institute an einem Standort und bietet hinsichtlich Gebäudequalität und Ausstattung die optimale Infrastruktur zum Lernen, Lehren und Forschen auf höchstem international kompetitiven Niveau. Bereits vor dreizehn Jahren war es meine Vision, die Grazer Universitätsmedizin unter einem gemeinsamen Dach zu vereinen. Diese Vision wird nun Wirklichkeit und mit der Realisierung von Modul 2 des MED CAMPUS ist Graz auf dem Weg zu einer Medical Science City“, sagt Rektor Hellmut Samonigg.

„Der MED CAMPUS Graz setzt neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit. Für Modul 1 erwarten wir mit Platin die höchste Zertifizierungsstufe der Österreichischen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (ÖGNI). Auch Modul 2 wird nach streng ökologischen, ökonomischen und sozialen Kriterien realisiert. Somit wird der MED CAMPUS Graz zu einem neuen Leuchtturmprojekt im Universitätsbau“, sagt BIG Geschäftsführer Hans-Peter Weiss.

### **Nutzungsvielfalt im MED CAMPUS Modul 2**

In MED CAMPUS Modul 2 befinden sich künftig die Büro-, Lehr und Forschungsflächen der Institute für Pathophysiologie und Immunologie, Experimentelle und Klinische Pharmakologie, Gerichtliche Medizin, Pflegewissenschaft, Sozialmedizin und Epidemiologie, Ethik sowie Allgemeinmedizin. Zudem sind hier weitere Hörsäle und Seminarräume für die allgemeine Lehre, sowie Verwaltungsflächen der Med Uni Graz, ÖH und Mensa geplant. Zusätzlich werden im MED CAMPUS Modul 2 auch kompetitiv zu vergebende Forschungsräume und Core Facilities umgesetzt. „Erst mit der Realisierung von Modul 2 kann das ganze Potential des MED CAMPUS Graz ausgeschöpft werden“, betont Hellmut Samonigg.

### **Herzstück Campusebene**

Für Rektorat, Senat, Administration, ÖH und Mensa sind zwei jeweils sechsgeschossige Türme vorgesehen. Die Seminarräume werden eingeschossig auf die bestehende Besucherparkgarage des LKH-Universitätsklinikum Graz aufgesetzt. Das begehbare Dach der Seminarräume bildet mit dem Campusplatz des MED CAMPUS Modul 1 und den zwei Brücken, die beide Bauplätze miteinander verbinden, die Campusebene. Hier entsteht ein großzügiger Kommunikationsraum mit hoher Aufenthaltsqualität und gastronomischem Angebot. Ein weiteres verbindendes Element zwischen den Modulen 1 und 2 ist neben den Brücken und der Campusebene auch die einheitliche Fassadengestaltung. Wie bei Modul 1 wird auch die Fassade von Modul 2 mit beschichteten Metallelementen in sechs Grautönen ausgeführt. Um einen nahezu freien Ausblick zu ermöglichen, können diese Sonnenschutzelemente vertikal um 90 Grad gedreht werden. Diese senkrecht stehenden Formate bieten einen effektiven Sonnenschutz an den West und Ost Fassaden bei gleichzeitig hoher Transparenz im geschlossenen Zustand.

### **Übersiedelung der Anatomie**

Neben der Realisierung des MED CAMPUS Modul 2 östlich und westlich der Neuen Stiftingtalstraße erfolgt gleichzeitig auch die Finanzierungsfreigabe zur Umsetzung des Umbaus der „alten Pathologie“ für das Institut der Anatomie. Anders als beim MED CAMPUS Modul 2 ist hier jedoch noch die Durchführung eines Architekturwettbewerbes erforderlich. Die Fertigstellung und Übersiedelung des Instituts für Anatomie ist ebenfalls im Wintersemester 2022/2023 geplant.

### **ZWT Graz: Forschungszentrum am MED CAMPUS Graz**

Bereits im Jahr 2013 wurde das von der Steirischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft und der Medizinischen Universität Graz gemeinsam im Rahmen einer eigenen Gesellschaft (ZWT-GmbH) errichtete Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin (ZWT), in welchem Labor- und Büroflächen für Forschungseinrichtungen, Spin-offs und

Firmenansiedelungen zur Verfügung stehen, fertiggestellt. Das ZWT ist das erste österreichische Technologie- und Forschungszentrum, das baulich und organisatorisch vollständig in einen Universitätscampus integriert ist. Dass die Idee zur Vernetzung zwischen der Med Uni Graz und der Wirtschaft tatsächlich funktioniert, zeigt der hohe Auslastungsgrad im ZWT. Bereits 98% der Flächen sind an Forschungseinrichtungen, Firmenansiedelungen und Spin-Offs vermietet.

**Rückfragen:**

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS  
Pressesprecher BIG  
Tel.: +43 5 0244 1350  
Mobil: +43 664 807451350  
[ernst.eichinger@big.at](mailto:ernst.eichinger@big.at)  
[www.big.at](http://www.big.at)

MMag. Gerald Auer  
Medizinische Universität Graz  
Tel.: +43 316 385 72023  
Mobil: +43 664 1524877  
[gerald.auer@medunigraz.at](mailto:gerald.auer@medunigraz.at)  
[www.medunigraz.at](http://www.medunigraz.at)

Vera Pürerfellner  
Pressesprecherin Bundesminister Mahrer  
Tel.: +43 1 71 100 805194  
Mobil: +43 664 610 9366  
<mailto:vera.puererfellner@bmwfw.gv.at>  
<http://www.bmwfw.gv.at/>

## Über die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG)

Der BIG Konzern ist mit 2.089 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,2 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 11,4 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 553 Liegenschaften mit rund 1,6 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute sieben Bauherrenpreise.

## Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2016/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	2.089
Vermietbare Fläche	7,2 Mio. m <sup>2</sup>
Mitarbeiter	Ø 911
Bilanzsumme	€ 12,5 Mrd.
Mieterlöse	€ 827 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 516,6 Mio.

\*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften

## Über die Med Uni Graz

Seit der Gründung der Medizinischen Universität Graz im Jänner 2004 als selbständige, autonome Einrichtung, findet ein permanenter dynamischer Entwicklungsprozess statt. In der medizinischen Ausbildung geht man an der Med Uni Graz innovative und zukunftsweisende Wege. Frühe Praxiserfahrung, Seminare und Intensiv-Kleingruppenunterricht sowie innovative Lehrkonzepte, wie die einzigartige Famulaturallenz, runden neben der österreichweit unikaten Pflichtfamulatur für Allgemeinmedizin die ausgezeichnete Lehre an der Med Uni Graz ab. Insgesamt hat sich die Forschungsleistung seit der Universitätsgründung nahezu vervierfacht und die Grazer Spitzenpublikationen füllen hochrangige internationale Journale. Eine beachtliche Entwicklung erfährt aktuell der Bereich der personalisierten Medizin. Die Grundlage dafür bildet die Biobank Graz, eine der größten Biobanken Europas, welche das Mieterportfolio im Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin (ZWT) bereichert. Aufbauend auf die neuen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung übernimmt die Med Uni Graz auch in der PatientInnenbetreuung am LKH-Univ. Klinikum Graz eine tragende Rolle. Den rund 1.800 MitarbeiterInnen und 4.300 Studierenden wird ein attraktiver Ausbildungs- und Arbeitsplatz mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten geboten. Nicht zuletzt mit der stetig wachsenden Medical Science City Graz legt die Medizinische Universität Graz einen richtungsweisenden Meilenstein in eine erfolgreiche Zukunft.